



Pressemitteilung

Koblenz, 30. September 2009

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

„Schaufensterkrankheit“ – was die interventionelle Radiologie leisten kann

Kemperhof nimmt Arterielle Verschlusskrankheit am 27. Oktober in den Blick

KOBLENZ. In Deutschland sind etwa 4,5 Millionen Menschen von der im Volksmund sogenannten Schaufensterkrankheit betroffen. Die ersten Symptome des Gefäßverschlusses sind oft Wadenschmerzen beim Gehen, die einen nach kurzer Zeit zur Rast zwingen. Das Krankheitsbild ist nicht zu unterschätzen, denn unbehandelt droht in fortgeschrittenen Stadien die Amputation von Gliedmaßen. Um Patienten und Interessierten einen Einblick in die radiologischen Therapiemaßnahmen zu ermöglichen, bietet das Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz eine Informationsveranstaltung aus der Vortragsreihe „Patienten fragen – Kemperhof antwortet“ an. Am Dienstag, 27. Oktober, 18 Uhr, heißt es im Personalwohnheim „Schaufensterkrankheit – Was kann die interventionelle Radiologie bei der arteriellen Verschlusskrankheit leisten?“.

Risikofaktoren für die Schaufensterkrankheit sind Rauchen, Diabetes, Übergewicht und Bluthochdruck. Die Krankheit tritt im hohen Alter öfter auf, Männer sind häufiger betroffen als Frauen.

„Die betroffenen Personen müssen umfassend untersucht werden, denn oft sind auch Blutgefäße anderer Körperregionen wie Herzkranzgefäße oder Schlagadern zum Hirn verengt“, erklärt Dr. Lutz von der Heid, Oberarzt der diagnostischen und interventionellen Radiologie im Kemperhof. „Dann können Herzinfarkt oder Schlaganfall drohen.“

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Möglichkeiten der diagnostischen und interventionellen Radiologie anhand von bildgebenden Verfahren wie zum Beispiel Kernspintomographie und Katheteruntersuchungen erläutert. „Insbesondere wird auf die Behandlungsmethoden der Ballonaufdehnung und Stentimplantation eingegangen“, so von der Heid.

Die nächste Veranstaltung der „Patienten fragen – Kemperhof antwortet“-Reihe findet am 17. November, 18 Uhr, im Personalwohnheim statt. Thema wird dann sein: „Arterielle Durchblutungsstörungen – Welche Therapiemöglichkeiten bietet die Gefäßchirurgie?“ Wie immer sind hierzu alle Patienten und Interessierte eingeladen.

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505